NEUES BAUGEBIET IN WITTLICH MIT STEINZEUG ERSCHLOSSEN

WOHNEN AUF EHEMALIGEM SPORTPLATZ

Horst Dratsdrummer, Steinzeug-Keramo GmbH

Auf die steigende Nachfrage nach Baugrund in der knapp 20.000 Einwohner zählenden Kreisstadt Wittlich in der Südeifel hat die Stadt mit der Erschließung des Baugebietes „Wengerohr Schulzentrum“ reagiert. Im Zuge der vom ortsansässigen Ingenieurbüro Reihsner geplanten, öffentlich ausgeschriebenen Maßnahme wurden für den zu erstellenden Schmutzwassersammler und die Hausanschlussleitungen KeraPro Hochlastrohre und KeraBase Normallastrohre der Steinzeug-Keramo GmbH in den Nennweiten DN 300 und DN 150 verlegt. Darüber hinaus baute die mit den Tiefbauarbeiten beauftragte Juchem Asphaltbau GmbH & Co. KG, Ürzig, drei Steinzeugschächte DN 1000 aus dem KeraPort Schachtprogramm ein. Neben den hervorragenden Werkstoffeigenschaften haben insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte und Umweltschutzgedanken die Wahl des Bauherrn für den Werkstoff Steinzeug beeinflusst.

WIDERSTANDSFÄHIG UND LANGLEBIG UND DAS MEHR ALS 100 JAHRE LANG

Zehn neue Bauplätze sind im Baugebiet Schulzentrum auf dem Areal eines ehemaligen Schulsportplatzes entstanden. Die Planungen begannen im März 2016, ein halbes Jahr später waren die erforderlichen Tiefbauarbeiten bereits abgeschlossen. Für die nötige Erweiterung des bestehenden Kanalnetzes setzte der Netzbetreiber, die Stadtwerke Wittlich, auf den Werkstoff Steinzeug – ein überaus robustes Material, das sich sowohl im Bereich der kommunalen als auch der industriellen Abwasserbewirtschaftung bewährt hat und das gegenüber anderen Baustoffen mit einer Reihe von Vorteilen punktet. Zu diesen gehört die hohe chemische und mechanische Belastbarkeit, die im Abwasserbereich gefordert ist. „Steinzeug ist nicht nur äußerst unempfindlich gegen Korrosion, sondern auch gegen mechanische Belastungen, wie sie zum Beispiel bei Hochdruckspülungen und anderen Wartungsarbeiten entstehen“, erklärt Horst Dratsdrummer,

Die Planungen begannen im März 2016

EIN HALBES JAHR SPÄTER WAREN DIE ERFORDERLICHEN TIEFBAUARBEITEN BEREITS ABGESCHLOSSEN.

Schacht

Lesen Sie mehr zu unserem Schacht-programm.

www.steinzeug-keramo.de

Gebietsverkaufsleiter der Steinzeug-Keramo GmbH. Aus anderen Werkstoffen gefertigte Rohre und Formstücke würden oft schon wenige Jahre nach ihrem Einbau Schäden durch Korrosion aufweisen, die teils so massiv sind, dass ein Austausch unumgänglich ist. Dratsdrummer: „Rohre und Schächte aus Steinzeug bieten dagegen eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren.“ Das reduziert nicht nur die finanziellen Belastungen, die infolge von Sanierung und Reparatur entstehen können, sondern zahlt sich auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit aus. „Selbst wenn Produkte aus Steinzeug ausgetauscht werden müssen, haben sie nicht endgültig ausgedient, denn sie sind zu 100 % recycelbar – von der ressourcenschonenden Gewinnung der natürlichen Rohstoffe über die lange Nutzungsdauer bis hin zur Wiederverwertung spielt sich alles in einem geschlossenen Kreislauf ab“, so Horst Dratsdrummer.

EINE INVESTITION, DIE SICH RECHNET – ÜBER GENERATIONEN HINWEG.

Die Entscheidung zugunsten von Steinzeug ist damit nicht nur wirtschaftlich und umweltgerecht – fachgerechte Verlegung vorausgesetzt, minimieren Rohre aus Steinzeug über Generationen hinweg Kosten für Sanierung, Reparatur und Austausch. Für den Kanalnetzbetreiber, die Stadtwerke Wittlich, waren das gute Gründe, auf die Cradle to Cradle® zertifizierten Produkte von Steinzeug-Keramo zu setzen. Insgesamt wurden auf dem Gelände des ehemaligen, lange Zeit brachliegenden Sportplatzes 150 m KeraPro Hochlastrohre DN 300 in Haltungslängen zwischen 30 m und 50 m eingebaut. Für die ebenfalls aus Steinzeug erstellten Hausanschlussleitungen wurden zusätzlich 48 m KeraBase Normallastrohre DN 150 verlegt. Auch drei Schächte, die im Baugebiet „Wengerohr Schulzentrum“ gesetzt wurden, bestehen aus Steinzeug; verwendet wurden die mit integrierten Schachtanschlüssen und Auftriebssicherung versehenen 1000er-Schächte aus dem Schachtprogramm KeraPort. Wie geplant konnten die Erschließungsarbeiten nach zwei Monaten Bauzeit mit einer Druckprüfung und einer Kamerabefahrung erfolgreich abgeschlossen werden.

Auftraggeber: Stadtwerke Wittlich | **Planung:** Ingenieurbüro Reihsner
Bauausführung: Juchem Asphaltbau GmbH & Co. KG